

BUNDESMINISTERIUM FÜR
SOZIALE VERWALTUNGII- 1429 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 34.000/3-16/1972

608/A.B.ZU 607/J.Präs. am 21. Aug. 1972

B e a n t w o r t u n g

=====

der Anfrage der Abgeordneten Sandmeier, Dr. Pelikan,
Westreicher und Genossen an den Herrn Bundesminister
für soziale Verwaltung betreffend Forschungsaufträge,
Expertengutachten und Meinungserhebungen vom 6. Juli
1972, Nr. 607/J

In Beantwortung der vorliegenden Anfrage teile ich mit:

Zu 1. Frage: Welche Aufträge wurden von Ihrem Ressort 1970, 1971
und 1972 an das IFES vergeben?

Zu 2. Frage: Auf welche Höhe belaufen sich diese Aufträge?

Antwort:

Untersuchungen - IFES 1970

Titel der Untersuchung	ho. Geschäftszahl	Aufgewendete Mittel
Arbeitsmarktservice Grundlagenforschung Image der AMV	35.046/53-17/70	118.000,--

Untersuchungen - IFES 1971

Titel der Untersuchung	ho. Geschäftszahl	Aufgewendete Mittel
Penetration und Wirksam- keit des Arbeitsmarktan- zeigers	35.046/97-14/2/71	88.000,--
<u>Statistische Erhebung</u> u.a. - Lehrberufe	34.007/86-19/1/71	150.000,--
Berufseingliederung der Schüler von bbhS	34.007/50-16/1971	33.000,--

- 2 -

Titel der Untersuchung	ho. Geschäftszahl	Aufgewendete Mittel
Arbeitsmarktvorschau 1972	34.007/38-16/71	30.000,--
Analyse der betrieblichen Bemühungen zur Anwerbung neuer Arbeitskräfte	34.007/51-16/71	182.000,--
Analyse des Arbeitsmarktes in der landwirtschaftl. Bevölkerung	34.106/5-16/71	260.000,--
Erfassung stiller Arbeitskräfte reserven in Amstetten	34.007/44-16/71	90.000,--
Berufstätigkeit der Frau	39.502/2-21/71	27.000,--
Mobilität und Arbeitsantrittsförderung Winterarbeitsbekleidung	35.656/1-14/2/71	85.000,--

Untersuchungen - IFES 1972

Titel der Untersuchung	ho. Geschäftszahl	Voraussichtliche Kosten
Mobilitäts- und Arbeitsantrittsförderung Winterarbeitsbekleidung	35.656/2-17/1-1972	76.000,--
Feststellung des Schulungseffektes bei den mit Mittel des AMFG kurz- oder lehrgangsmäßig geschulten Frauen	39.502/9-21/1972	192.000,--
Arbeitsmarktvorschau 1973, Vierteljahreserhebungen	34.007/26-16/14/1-72	298.000,--
Erhebungen über das subjektive Empfinden der Arbeitsplatzsicherheit	34.007/51-16/1972	76.000,--
Arbeitsmarktanalyse im Burgenland, Raum Oberpullendorf Nord/Ost	34.007/56-16/1972	91.000,--

- 3 -

- 3 -

Titel der Untersuchung	ho. Geschäftszahl	Voraussichtliche Kosten
Arbeitsmarktanalyse im Burgenland, Raum Oberpullendorf Süd/Ost	34.007/63-16/1972	87.000,--
Arbeitsmarktanalyse im Burgenland, Raum Großpetersdorf	34.007/64-16/1972	93.000,--
Arbeitsmarktanalyse im Burgenland, Raum Pinkafeld	34.007/65-16/1972	97.000,--
Zusammenfassender Bericht über regionale Arbeitsmarktanalysen im Burgenland	34.007/67-16/1972	50.000,--
Arbeitsmarktvorschau; Weitere Auswertung der 1. Vierteljahres-Bedarfs-erhebung (März/April 1972) "Bedarfsbetonte Berufe"	34.007/70-16/1972	36.000,--

Sämtliche Untersuchungen belasten den ho. finanzgesetzlichen Ansatz 1/15518/7280.

Zu 3. Frage: Nach welchen Grundsätzen (Kriterien) werden von Ihrem Ressort Expertengutachten oder Forschungsaufträge vergeben?

Antwort: Allgemein ist zu sagen, daß die Vergabe von Expertengutachten und Forschungsaufträgen durch das BMS ausschließlich nach fachlichen Gesichtspunkten erfolgt, d.h. Forschungsaufträge werden nur an jene Forschungsträger erteilt, von denen auf Grund ihrer nachgewiesenen fachlichen Qualifikation, aber auch ihrer personellen und organisatorischen Ausstattung mit Sicherheit angenommen werden kann, daß optimale Forschungsergebnisse zu erwarten sind.

- 4 -

- 4 -

Im Rahmen der Arbeiten an der Kodifikation des Arbeitsrechtes werden Forschungsaufträge an Personen vergeben, die auf arbeitsrechtlichem Gebiet wissenschaftlich tätig sind. Diese Gutachten sollen einerseits Grundsatzfragen des Arbeitsrechtes klären und Lösungsvorschläge für bestimmte Themenkreise des Arbeitsrechtes bringen, andererseits Formulierungen für legislative Maßnahmen vorbereiten und so die Beratungen der Kommission zur Vorbereitung der Kodifikation des Arbeitsrechtes beschleunigen.

Auf dem Gebiet der Sozial- und Arbeitsmarktforschung besteht in Österreich ein großer Nachholbedarf, der sich aus dem Mangel an entsprechenden Forschungskapazitäten auf diesem Fachgebiet ergibt. Dieser Mangel nimmt dem BMS zum größten Teil schon von vornherein jede Wahlmöglichkeit bei der Vergabe von Forschungsaufträgen, da die einzelnen Forschungsinstitute, wie z.B. das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung, das Österreichische Institut für Arbeitsmarktpolitik und das Institut für empirische Sozialforschung (IFES) auf bestimmten Fachgebieten gewissermaßen eine Monopolstellung innehaben.

Zu 4. Frage: In welchem Gesamtausmaß wurden von Ihrem Ressort 1970, 1971 und 1972 Expertengutachten und Forschungsaufträge vergeben?

Antwort: Gesamtausmaß 1970: S 867.500,--
1971: S 2,024.000,--
1972: S 2,008.000,-- (bis dato)

Zu 5. Frage: Wurden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben?
Wenn ja, wo?

Antwort: Aus folgenden Gründen mußte von der öffentlichen Ausschreibung der Aufträge abgesehen werden.

- 5 -

- 5 -

Gemäß Punkt 1,453 der ÖNORM A 2050 (Richtlinien für die Vergabe von Leistungen durch Bundesdienststellen) ist eine freihändige Vergabe dann zweckmäßig,

- a) "wenn Art, Güte oder Umfang der Leistung, oder die Umstände, unter denen sie zu erbringen ist, sich erst im Zuge der Ausführung so genau und eindeutig feststellen lassen werden, daß eine Ausschreibung mangels geeigneter Grundlagen nicht möglich ist";
- b) "wenn die Leistung nur von einem bestimmten Unternehmen befriedigend ausgeführt werden kann, so insbesondere, wenn nur dieses die erforderlichen Fähigkeiten, technischen oder wirtschaftlichen Einrichtungen, Patent-, Marken- oder Masterschutzrechte besitzt";
- c) "wenn die Leistung Lehr-, Studien- oder Versuchszwecken dient".

Für Untersuchungen im Bereiche der Arbeitsmarktprognosen und der Berufsforschung ist nicht nur in Österreich keineswegs fest umrissenes Basismaterial vorhanden. Diese Arbeiten befinden sich - da es sich um wissenschaftliches Neuland handelt - anerkanntermaßen in allen Staaten im Versuchs- und Experimentierstadium.

Die spezifische Materie erweist sich deshalb derzeit für eine Ausschreibung noch kaum geeignet; abgesehen davon, daß andere wissenschaftliche Institute, als die herangezogenen, mit einer Erfahrung und Praxis, sowie einem auf diesem Gebiet spezialisierten technischen Stab nicht vorhanden sind.

Zu 6. Frage: Wer hat sich um diese Aufträge mit welchem Angebot beworben?

Antwort: Ergibt sich auf Grund der Beantwortung des Punktes 5.

Wien, am 17. August 1972

